

Bauen für die Zukunft

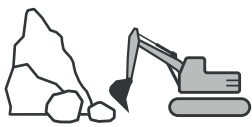
cyment

Building opportunities

Keine Belastung der Luft oder Umwelt bei der Herstellung, höchste Standards beim Arbeitnehmerschutz und keinerlei negative organische, anorganische oder ökotoxische Auswirkungen auf die Umwelt: cyment steht für Verantwortung auf allen Ebenen. Dazu kommen höchste Qualitätsansprüche und die vollständige Recyclierbarkeit – ein echter Gamechanger für nachhaltige, klima- und ressourcenschonende Bauvorhaben der Zukunft.

Unser Produkt

cyment wird ohne energieintensiven Brennprozess hergestellt – dabei bleibt die Luft sauber und die Umwelt unbelastet. So vermeiden wir von Grund auf Emissionen aus der Produktion und setzen ein klares Zeichen für nachhaltiges Bauen.



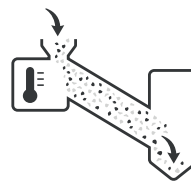
1

Rohmaterial



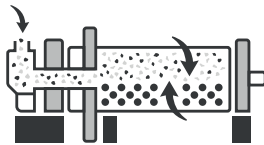
2

Aufbereitung



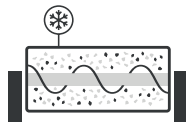
3

Trocknung



4

Mahlung



5

Kühlung



6

Auslieferung

Qualitätssicherung

Höchste und gleichbleibende Qualität. Unsere Produktion unterliegt dem strengsten Bewertungs- und Überprüfungssystem für Leistungsbeständigkeit – dem AVCP-System 1+.

Arbeitnehmerschutz

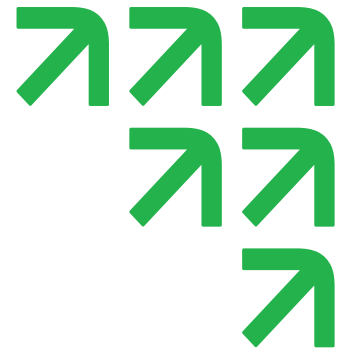
Im Baubereich gilt Zement als Hauptverursacher von berufsbedingten Hauterkrankungen wie der sogenannten Mauerkrätze (Zementdermatitis) – ausgelöst durch Chromat (Chrom-VI-Verbindungen), das zudem als potenziell krebserregend eingestuft wird. Obwohl Chromat im Zement reduziert werden kann, lassen sich Restmengen nicht ganz vermeiden.

Bei cyment ist das anders: Durch Prüfungen staatlich akkreditierter Inspektionsstellen wurde bestätigt, dass der Chromat-Gehalt unseres Produkts unterhalb der Nachweisgrenze liegt (**Chrom-VI < 0,00001 Masse%**). Das bedeutet: maximale Sicherheit für alle, die mit Cyment arbeiten.



Umweltauswirkungen

cyment wurde im Rahmen des Zulassungsverfahrens und der wiederkehrenden Fremdüberwachung (Qualitätsmanagement System 1+) umfassend geprüft und positiv bewertet. Zu den Prüfungen zählen neben der Radioaktivität und den Gehalten an organischen Verunreinigungen (PAH, PCB, PEOX, BTEX, PNI, Summe HC, CN) auch alle relevanten Schwermetalle sowie die Ökotoxizität für lebende Organismen. Besonders wichtig: Die Umweltverträglichkeit von Bauprodukten, die mit Regen-, Grund- oder Sickerwasser in Kontakt kommen. cyment erfüllt alle Anforderungen – für eine nachhaltige und sichere Bauweise.



Organismus

Ergebnis

Poecilia reticulata (Guppy)	not hazardous
Daphnia magna (Großer Wasserfloh)	not hazardous
Scenedesmus quadricauda (Gattung einzelliger Grünalgen)	not hazardous
Sinapis alba (Weißer Senf)	not hazardous

Verwendung

cyment ersetzt einen Teil des Zements im Beton und wird in verschiedenen Bereichen wie Transportbeton, Fertigteilindustrie, Bauprodukten und weiteren Anwendungen eingesetzt. Durch die Verwendung kann die Dauerhaftigkeit von Beton – sei es in Bezug auf Sulfatbeständigkeit, Frostbeständigkeit, Wassereindringtiefe, Karbonatisierung, Chloridmigration oder Wärmeentwicklung – verbessert werden. Dadurch lassen sich die positiven Auswirkungen von cyment auf Klimaschutz und Ressourcenschonung in der Baustoffindustrie maximieren.

Recycling U-A

Am Ende des Produktlebenszyklus von Bauprodukten steht das Recycling – das gilt auch für Bauwerke mit cyment. Die Recycling-Baustoffverordnung in Österreich, einer der strengsten Rechtsrahmen in Europa, hat das Ziel, eine hohe Qualität von Abfällen aus Bau- und Abbruchtätigkeiten zu gewährleisten und das Recycling dieser Materialien zu fördern. cyment wurde im Rahmen des Zulassungsverfahrens von staatlich akkreditierten Prüf- und Inspektionsstellen hinsichtlich der Anforderungen der Recycling-Baustoffverordnung positiv bewertet. Betonabbruch erhält die **Qualitätsklasse U-A** – für eine nachhaltige Wiederverwertung.

Klimaschutz & Ressourcenschonung

Die Herstellung von cyment erzeugt lediglich 1,5 - 2% der Treibhausgas Emissionen von Zementklinker. Das entspricht **26 kg/t CO₂-Äquivalent laut Umwelt-Produktdeklaration (EPD)**. Damit trägt cyment maßgeblich dazu bei, eine Vielzahl von Zielen für nachhaltige Entwicklung zu realisieren und den ökologischen Fußabdruck in der Bauindustrie deutlich zu verringern.

